

ABWASCH

mit Klaus Wührl



Hochburg der Narren

Der Mensch will Bestätigung. Darum liest man so gerne anderntags in der Zeitung nach, was man ein, zwei Tage vorher selbst miterlebt hat. Auch Marie freut sich, solcherlei Bestätigung bei der täglichen Zeitungslektüre zu finden. „Also, do konnst sogn wost mogst, mir gfälld des, dass mir etzat a Narrenhochburg sind.“ „Ower des is doch nix Neis. Des denk ich mir jedes Mal wieder, wenn ich wos iewer ner Schdaddrod les.“ „Iech maan doch die Faschingsnarrn.“ „Und wieso solln mir do etzat a Hochburg saa?“ „No, weil so viel Leid beim Faschingszug worn.“ „Wärglich wohr?“ „Mier worn doch aa dort, du Schloofkabbn!“ „Ower mier worn doch bloß dort, weil des Wedder so schee wor. Der Faschingszug wor mier doch wurschd. Und wie der aane Depp do zon driddn Mol >Awaaf!< gchriea hod, do häddi ner am liebsten aana neighaut.“ „Ower immerhin wor’n die Leid do. Und an bolidischen Aschermiddwoch homer a noch ghabt.“ „Do genga die Leid a bloß zon fressen hie.“ „Ower immerhin genga sa hie!“ „Do host räächt. Vielleicht sollds Schdaddrodsitzungen ner nuch bei schee-na Wedder gebm. Und mit a weng aaner Brodzeit. No däd’n sich die Leid wieda fier die Bolidigg inderessiern.“ „Du bist aa a weng narrisch!“ „No fraalich. Wo iech doch in aaner Hochburch wohn!“

Eine angenehme Woche wünscht Ihnen
Ihr Hausmann

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Klaus Wührl'. The signature is written in a cursive, flowing style.